

Keine Anklage gegen WZV und Ex-Chef

Der frühere Geschäftsführer des Wege-Zweckverbands (WZV) Jens Kretschmer ist juristisch entlastet. Der Staatsanwaltschaft Kiel war vor einem Jahr ein Papierstapel zugespielt worden, in dem angebliche Verfehlungen der früheren WZV-Führung aufgelistet sind. Doch zu einer Anklage wird es nicht kommen.

Von Gerrit Sponholz



Juristisch entlastet: Der frühere WZV-Chef Jens Kretschmer. Quelle: Gerrit Sponholz

Bad Segeberg. „Das aufgrund von eingegangenen Hinweisen geführte Verfahren ist letztendlich in Ermangelung eines hinreichenden Tatverdachts gemäß der Strafprozessordnung eingestellt worden“, teilte Oberstaatsanwalt Dr. Henning Haderer auf Anfrage der SZ mit.

Kein hinreichender Straftatverdacht

„Die eingereichten Unterlagen waren nicht geeignet, einen Verdacht für verfolgbare Straftaten zu begründen.“ Haderer leitet die Abteilung Korruptionskriminalität.

Eine Bürgermeisterin aus dem Kreis Segeberg hatte vor einem Jahr die Papiere erhalten und an die

Strafverfolgungsbehörde weitergeleitet. Sie hatten nach Angaben Hadelers „verschiedene Szenarien und Sachverhalte“ enthalten mit „möglichen Unregelmäßigkeiten“ beim WZV.

Nach Informationen der SZ ging es unter anderem um vermeintliche Verluste in mehreren Geschäftsbereichen und interne Falschbuchungen.

Gemeindeprüfungsamt hatte viel Kritik geäußert

Etliche Vorwürfe gegen das frühere Geschäftsgebaren des WZV hatte kürzlich auch das Gemeindeprüfungsamt des Kreises erhoben. Es hatte die Geschäftsjahre 2012 bis 2016 unter die Lupe genommen. Der Bericht wurde 283 Seiten lang. Beanstandet wurden unter anderem rechtswidrige Abfallentgelte, Millionenausgaben für externe Berater und massive Verstöße gegen Vergabevorschriften.

Der WZV, der von den Städten und Gemeinden des Kreises Segeberg (außer Norderstedt) getragen wird, hatte schon vor einem Jahr einen Schnitt gemacht und Kretschmer vor die Tür gesetzt. Die Begründung damals: Kretschmer habe eigenmächtig und gegen Leitlinien der Gremien gehandelt.

Kretschmer hatte noch einen Vertrag bis Ende Februar 2022 und nach harten Verhandlungen eine Abfindung erhalten.

Nach einer mittlerweile erfolgten Stellenausschreibung wird der Posten in Kürze durch die Gremien des WZV wieder besetzt und der Verband intern neu aufgestellt.